

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 06.03.2018

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 34. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 05.03.2018****öffentlich****3.4 Busbeschleunigung Dürener Straße
3236/2017**

Die RM Pöttgen, Michel und Sterck bedanken sich seitens ihrer Fraktionen für die Verwaltungsvorlage und teilen ihre Zustimmung mit.

RM Hammer bittet um Mitteilung, in wie weit die S-Maßnahmen und die K-Maßnahmen zwingend zueinander gehören; aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen könne auch zunächst die Busspur vorgezogen und anschließend der Knotenausbau geplant werden. Im Hinblick auf diesen interessiert ihn die genaue Ausgestaltung des gemeinsamen Geh- und Radweges. In den Plänen seien keine Details ersichtlich. Zudem wirft er die Frage auf, ob die Fahrbahnbreite von 11 m zwingend erforderlich sei; innerstädtisch würden auch Fahrspuren von 3 m für Busse ausreichen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert aufgrund dieser Nachfragen den derzeitigen Planungsstand. Auf die Fragen von Herrn Hammer eingehend führt er u.a. aus, dass die Straße in der Baulast des Bundes liege, somit die Richtlinien für außerorts-Bereiche gelten und für die Busspur eine Breite von 3,50 m, für den Kfz-Verkehr eine Breite von 3 m benötigt werde. Zudem seien weitere Zwangspunkte wie erforderliche Doppelmarkierung für den Gegenverkehr und ein einseitiger Bordstein vorhanden, so dass man keines Falls auf 9 m „herunter sparen“ könne.

Auf der Nordseite verlaufe ein Geh- und Radweg etwas abgesetzt durch den Park; dieser sei nicht in Gänze durchgehend, werde von der Verwaltung jedoch noch angepasst und ggf. verbreitert. Auf der Südseite verlaufe ein gemeinsamer Fuß- und Radweg.

Die verschiedenen S- und K-Maßnahmen seien miteinander verknüpfbar, hätten dann auch unterschiedliche Wirkungen.

Ergänzend zur Vorlage weist Herr Harzendorf des Weiteren darauf hin, dass für die Maßnahme ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden müsse; die hierfür erforderlichen Unterlagen seien grundsätzlich fertiggestellt und werden vom Landesbetrieb Straßenbau eingereicht. Zur Beschleunigung wolle die Verwaltung zunächst testweise mit einer überbreiten Spur ein zweispuriges Befahren ermöglichen. Im Bereich der Querungshilfe werde der Verkehr verflechtet und die Lichtsignalanlagen am Militärring entsprechend angepasst.

RM Hammer bedankt sich zunächst für diese Ausführungen, merkt jedoch an, dass es seiner Fraktion um die Radverkehrsführung im Knoten gehe. Eine Zustimmung zu einer der beiden Knotenvarianten könne nicht erfolgen, wenn die Führung des Radverkehrs noch unklar sei.

Vorsitzender Wolter regt an, eine weitere Querungshilfe im Bereich des Grüngürtels zu prüfen. Der Bedarf sei sicherlich vorhanden.

Herr Harzendorf sagt zu, die Detailpläne, die noch nicht ausgearbeitet seien, im weiteren Verlauf des Verfahrens sowohl im hiesigen Ausschuss als auch in der Bezirksvertretung vorzustellen. Die jetzige Betrachtung liege schwerpunktmäßig auf dem Busverkehr.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt